

Moorburgtrasse gestoppt – Baumbesetzung beendet

Für Menschen, die sich mit Baumbesetzungen gegen Vattenfall beschäftigen (immerhin hatten wir ja schon 2 in Lacomme) war das Ende der Baumbesetzung in Hamburg überraschend. Das Oberverwaltungsgericht (OVG) gab dem BUND in einem Eilverfahren Recht und stoppte den 12,5 km langen Bau einer Fernwärmetrasse durch öffentliche Parks und geschützte Gebiete quer durch Hamburg.

Auf den ersten Blick scheint es ungewöhnlich, dass Teile der Umweltbewegung und AnwohnerInnen gegen eine Fernwärmetrasse vorgehen, die ja noch das ökologischste am Kohlekraftwerk Moorburg wäre. Doch die Fernwärme, wenn sie denn aus Moorburg käme, würde einen dezentralen Umbau der Wärmeversorgung schon rein technisch behindern und würde die Energiepolitik Hamburgs auf mehr als 40 Jahre dominieren. Hinzu käme, dass die Anwohner_innen zu dem Vorhaben, obwohl es ihre Parks beeinträchtigt, gar nicht erst gefragt werden – rund 400 Bäume sollten einfach gefällt werden.

Ebenfalls ungewöhnlich für diese Gesamtlage ist auch, dass gerade die GRÜNEN hier den Vorsitz in der verfahrensführenden Behörde hatten. Und mal eben nebenbei gleich zwei Grundsätze der Partei, nämlich Klimaschutz und Bürgerbeteiligung mit Füßen traten.

Der Problemdruck stieg Anfang Dezember so an, dass zwei AnwohnerInnen und Aktive von ROBIN WOOD insgesamt 5 Bäume im Gählerpark auf der zukünftigen Trasse besetzten. Die Baumbesetzung war gerade über Weihnachten und Silvester sehr medienwirksam, auf Grund der Temperaturen von teilweise -12 Grad aber auch sehr entbehrungsreich und nur durch die gute Unterstützung der Anwohner_innen zu meistern.

In einem Urteil des Verwaltungsgerichtes wurden den Anwohner_innen und dem BUND zunächst die Beteiligungsrechte abgesprochen und so spitzte sich die politische Situation vor Ort zu. Die Mitglieder der Bürgerinitiative (BI) „Moorburgtrasse – stoppen“ protestierten zum Beispiel auf einer Sitzung der Hamburgischen Bürgerschaft und an einem traditionellen Weihnachtsbaum auf der Binnenalster. Dies alles wurde von der Lokalpresse positiv aufgenommen und kommentiert.

Doch an der Lage vor Ort änderte dies wenig. Vat-

tenfall hatte bereits Firmen beauftragt, die Bäume entlang der Trasse zu fällen und auch Zivilpolizisten hatten im Gählerpark bereits ausgekundschaftet, wie die Baumbesetzungen zu räumen seien. Die Anspannung stieg und BaumbesetzerInnen und Mitglieder der BI rechneten jeden Moment mit einer Räumung der Baumbesetzung. Der Zeitdruck für Vattenfall war groß, die Baumbesetzung verhinderte eben die Baumaßnahmen, die zu diesem Zeitpunkt noch legal waren.



In Mitten dieser Anspannung kam das Urteil des OVG, welches den Bau der Trasse nun zunächst untersagte. Das durchgeführte Planverfahren, eben ohne die Bürgerbeteiligung, wäre hinfällig urteilte das OVG in der Eilentscheidung. Die Trasse kann nun nicht wie geplant gebaut werden.

Die rechtlichen Konsequenzen des Urteils werden nun noch von allen Seiten geprüft. Das Steinkohlekraftwerk Moorburg wird zumindest unwirtschaftlicher, wenn es überhaupt ans Netz gehen kann. In der Genehmigung des Kraftwerks war eine Fernwärmeauskopplung zwingend vorgesehen und ohne die ausgekoppelte Wärme könnte das Kraftwerk nur weniger Tage im Jahr laufen. Doch warten wir zunächst einmal das Planfeststellungsverfahren mit Bürgerbeteiligung ab – und das kann dauern.

Nach 105 Tagen räumten die AnwohnerInnen Jürgen, Kay und Olivia, sowie die vielen Aktiven von ROBIN WOOD ihre Plattformen in den Bäumen und feierten gemeinsam mit allen Unterstützenden ein Parkfest. Für ROBIN WOOD geht der Widerstand nun zunächst auf anderer Ebene weiter. Die Baumbesetzung war nach dem regierungspolitischen Versagen in Kopenhagen ein deutliches Zeichen für einen Klimaschutz von unten.

(dh, Foto: Christian Grodotzki, ROBIN WOOD)

24. April: Tagung zur Braunkohle in Guben

Wer an diesem Tag nicht bis zur Anti-Atom-Menschenkette zwischen Krümmel und Brunsbüttel reisen kann, findet auch in unserer Region eine Möglichkeit, sich mit der Energiewende zu beschäftigen: Der Umweltverband GRÜNE LIGA und die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg veranstalten am Sonnabend, 24. April in Guben eine Tagung zu Problemen des Braunkohlenbergbaus. Unterstützt werden sie dabei sowohl von der Europaabgeordneten Elisabeth Schroedter (Bündnis90/Grüne), als auch dem Bundestagsabgeordneten Wolfgang Nešković (Fraktion DIE LINKE). Im Mittelpunkt wird der drohende Tagebau Jänschwalde-Nord als Beispiel für die massiven Konflikte um die Braunkohlenutzung ste-

hen. Juristen, Naturschutzfachleute und Ingenieure werden verschiedene Aspekte des Braunkohlenplanverfahrens in ihren Vorträgen beleuchten und zur Diskussion anregen.

Die Tagung wendet sich an interessierte Bürger wie auch Entscheidungsträger. Sie beginnt um 10:00 Uhr im Werk I des Fabrik e.V. direkt am Bahnhof Guben. Deshalb ist die Veranstaltung auch für Cottbuser Teilnehmer gut mit Zug (9:08 Uhr ab Bahnhof Cottbus) oder Auto erreichbar. Das ausführliche Programm ist im Terminteil der Internetseite lausitzer-braunkohle.de veröffentlicht.

GRÜNE LIGA Umweltgruppe Cottbus

Umweltaktiv

Wer um die Mittagszeit durch das Mensaggebäude läuft fragt sich sicher, was die wohl wieder machen, die von der Gruppe ‚Umweltaktiv‘. Mag sein, dass es dem einen oder der anderen auf den Geist geht. Doch wäre es nicht gut, wenn wir in einem Umfeld studieren könnten, in dem auch im Alltag das praktiziert würde, was an der Universität gelehrt wird?

Dadurch, dass ein Forschungs- und Lehrschwerpunkt der BTU „Umwelt“ ist, besitzt unsere Uni ein breites Wissen in Sachen Umwelt- und Ressourcenschutz. Wofür das, wenn in Deutschland, in Brandenburg, in Cottbus und sogar an der BTU dieses Wissen, dass vermittelt wird, kaum genutzt wird? Genutzt für einen qualitativ besseren Alltag.

Wir dürfen nicht vergessen, dass auch eine Universität eine Organisation ist, mit hohem Ressourcenverbrauch und damit einen hohen sogenannten „ökologischen Fußabdruck“ erzeugt. Ein optimaler In- und Output wäre wünschenswert. Genauso ein alltägliches Umweltbewusstsein, nach dem gehandelt wird. Gerade an einer Universität, an der so viele Studierende einige Jahre geprägt werden, die dann anderswo als Multiplikatoren wirken könnten, ist dies besonders wichtig.

Und das Umweltmanagement? EMAS? Was soll das sein? Das ist ein in Europa anerkanntes Zertifikat, das sich die BTU nun erarbeitet, was sich aber lohnen wird. Damit werden Defizite und Mängel aufgedeckt und behoben, so dass letztendlich gespart werden kann und Gelder sinnvoller genutzt werden. EMAS schafft eine Transparenz von dem doch so komplexen System einer Universität und integriert alle, die den Ort Uni als Studierende oder Angestellte erleben. EMAS fordert das Umweltbewusstsein all dieser Menschen und daraus resultiert ein positives Image einer öffentlichen Einrichtung, die viele beeinflusst. EMAS soll ein Schritt sein, ein formaler Schritt, eine Untersuchung, zu dem was schon geschieht und was noch geschehen könnte.

Geschehen könnte die fortführende Umsetzung der Idee „Umwelt-Uni“, wenn noch mehr Studierende, möglichst aus allen Fachbereichen, Interesse zeigen und ihre Meinung mitteilen, wenn genug sagen: „Warum eigentlich nicht? Schaden tut mir umweltbewusstes Handeln ja nicht.“

EMAS funktioniert schon jetzt, denn die Umfrage im Rahmen des Umweltmanagements im Dezember 2009 hat neben interessanten Ergebnissen auch ganz einfach ergeben, dass sich Studierende und Mitarbeiter der Uni zumindest für ein paar Minuten Gedanken gemacht haben, was sie persönlich für wichtig halten. Eine Zusammenfassung der Umfrageergebnisse befindet sich in den aktuellen BTU News und auf der Internetseite des Umweltmanagements.

Zukünftiger Alltag an der BTU könnte für jeden bedeuten: Geld bei der Solar University anzulegen, dafür, dass die Uni mit immer mehr erneuerbaren Energien versorgt wird und außerdem der Investor am Ende selbst davon profitiert; Essen in der Mensa zu erhalten, das aus der Region kommt, bei dem man weiß, dass artgerecht gehalten oder ökologisch angebaut wurde und nicht viele ungewollte Inhaltsstoffe mit in das eigene Leben huschen; Müll und Materialien sachgerecht zu entsorgen; Umweltpapier direkt in der Uni zu kaufen für die tägliche Arbeit und Erweiterung des eigenen Wissens an dieser Lehranstalt; leckeren Fair Trade Kaffee in der Kaffeepause genießen zu können; einen Ideenpool zu nutzen, der regelmäßig ausgewertet wird und zu dem jede/r mit Kritik und Ideen beitragen kann; einen Umwelt-Newsletter mit Ankündigungen zu besonders interessanten Veranstaltungen und Aktionen bei Interesse zu erhalten; und von einem guten Ruf der Cottbuser BTU profitieren zu können.

Ideen und das damit verbundene Handeln im Sinne unseres Umfelds, für das wir Verantwortung zeigen sollten, das versteckt sich hinter ‚Umweltmanagement‘. Woanders ist dies längst umgesetzt und nichts Ungewöhnliches mehr. Aber hier? Ein erster Schritt wäre Interesse und Beachtungen der ‚Umweltaktiv‘-Aktionen, die am Stura-Brett in der Mensa und an der Info-Wand im ZHG angekündigt werden. Weder Begeisterung noch ein ausführliches Feedback wird erwartet. Lediglich ein offenes Ohr und Auge dafür, dass an unserer Uni Einiges passiert. Passiert im Alltag von jedem von uns. Und deswegen geht das alles jeden etwas an.
 Nora Klein



Umwelt-Termine:

Donnerstag, den 22. April 2010 von 14 – 17 Uhr in LG 10, Zwischenbau VI, Seminarraum 7
 Pro und Kontra – Umweltmanagement an der BTU
 Sagen und fragen Sie den Koordinator für das Umweltmanagement an der BTU was Ihnen zum Umweltmanagement wichtig ist. Er steht Ihnen Rede und Antwort.

Cottbusser Umweltwoche „Die Sonne und Du!“ vom 03. - 09. Mai 2010:

Dienstag, 04. Mai: Umwelttag an der BTU
 Um 10 Uhr geht's los mit einer Umweltausstellung und einer Umweltrallye auf dem BTU Gelände. Nachmittags werden neuste Ergebnisse der Umweltforschung an der BTU sowie das Thema „Umweltuniversität“ vorgestellt und diskutiert.

Donnerstag, 06. Mai: Umweltmarkt auf dem Berliner Platz (vor der Stadthalle)
 Die verschiedenen Umweltinitiativen der BTU stellen ihre Ziele der interessierten Öffentlichkeit vor und informieren über Umweltschutz an der BTU Cottbus.

Noch mehr Info's unter:
www.tu-cottbus.de/umweltmanagement

Film und Vortrag zu Grüner Gentechnik

Gemeinsam laden attac, Umweltgruppe Cottbus, und die studentische Umweltkinogruppe im April zu zwei gentechnikkritischen Abenden ein: Christian Rehmer wird am 19. April Risiken und Gefahren der „grünen Gentechnik“ in einem Vortrag auf die Spur kommen. Dasselbe Thema greift am Donnerstag derselben Woche (22. April) der Film „Leben außer Kontrolle“ auf, der um 19:30 Uhr im Großen Hörsaal gezeigt wird. Den Redaktionsschluss des Terminteils der Blicklicht hat diese Info leider knapp verfehlt, wir geloben Besetzung und hoffen, Ihr kommt trotzdem.
 GRÜNE LIGA Umweltgruppe Cottbus

Himmel hoch jauchzend!

Übervolle Hörsäle, ellenlange Schlangen in der Mensa, ausverkauft Essen um 13:01, Parkplatzsuche 2 Blöcke vor den Veranstaltungen, fehlende Körbe und Schließfachchaos in der Bibliothek - das sind nur einige Neuerscheinungen an der BTU. Ihr mögt es nicht glauben, aber die BTU hat erstmalig ihre Höchstzahl an Studierenden erreicht. Im Wintersemester waren 6411 Studierende an der BTU eingeschrieben. Wir alle können aber beruhigt sein: unsere Uni wird auch in absehbarer Zeit nicht aus ihren Nähten platzen! Zum Glück! Ein Grund dafür sind die kommenden, geburtsschwachen Jahrgänge, die mit Sicherheit das weitere Ansteigen der Studierendenzahlen an der BTU „verhindern“ werden. Wir können also weiterhin froh und stolz sein auf unsere kleine aber feine Uni! Und hättet ihr's gedacht? Bei der damaligen Planung der Uni-gebäude wurde eine Studierendenzahl von 6000 angenommen!

Bastel dir den Sommer!

„Das Sommersemester ist da und es wird aus kultureller Sicht besonders spannend. Ihr findet in der Auflistung die Highlights des Uni-sommers zu denen vor allem noch interessierte und engagierte Leute gesucht werden!“

Musikerkontaktmesse im Muffefug: 20. April 2010

Du bist Musiker und suchst eine Band? – Du bist nicht alleine! – Komm zur Kontaktmesse. Egal ob Rock, Grunge, Indie, Metall, Pop, Rap, Klassik: hier findet Jeder Jeden. Auch Proberäume können angeboten und gefunden werden. Eine Bühne zum spontanen Jammen ist auch schon da. Was will man mehr? Natürlich die Volkküche.

Hörspielsommer

Du magst Hörspiele, bist sogar ein richtiger Fan, kennst dich aus? Wahrscheinlich kennst du so tolle Stücke, dass deine Kommilitonen sie unbedingt mal hören sollten. Der StuRa kann dir bei der Umsetzung (Location, Technik, Deko) helfen. Wenn du Lust hast, den Sommer auch für die Ohren wärmstens zu empfehlen, dann melde dich in deinem StuRa.

Theaterschaufenster

Dir liegt das Theater am Herzen und du findest es schade, dass so wenige deiner Freunde deine Leidenschaft teilen? Dann gibt es gute Nachrichten! Ab April findet auf dem Campus an wechselnden Orten das Theaterschaufenster statt! Alle Cottbusser Theater sind eingeladen, abwechselnd zur Primetime (Mittagspause) die Unibühne zu bespielen. Neugierig? Könnt ihr auch sein. Von Szenen aktueller Stücke bis hin zu avantgardistischen Versuchen – das Theaterherz wird hüpfen. Genaue Termine folgen noch. Wem an einem reibungslosen Ablauf genauso viel liegt wie dem Kulturreferat, der ist herzlich eingeladen, bei der technischen und künstlerischen Begleitung des Projekts zu helfen. Es warten attraktive Danke-Schön-Geschenke. J Meldet Euch!

It's Summertime, baby!

Im Juni wird's warm und das wird gefeiert! Das Sommerfest der BTU Cottbus – euer Fest – steht bevor! Am 09. und 10. Juni wird euch ein buntes Programm den Uni-Alltag vertreiben. Ihr wollt mitmachen? Kein Problem. Meldet euch im Referat. Und für alle anderen: Voorsicht! Wir suchen euch auf. In den Fachschaften, während der Vorlesungen...muhaha. Aber ernsthaft! Macht mit, dann wird's schöner. Wir brauchen: Anpacker, Aufräumer, Kreative, Findige, Schlaue, Kräftige, Schnelle, Laute, Lustige, Saubere, Denkende, Rennende, Chaoten,....

KunstRaum Uni

Weiß, weiß, ach so weiße Wände... ÜBERALL! Da denkst du eher an Krankenhaus respective Irrenhaus? Wo sind dann bitte die bunten Bildchen aus der Therapiestunde? – Kunst war von jeher ein Blickfang für die Sinne. Auch an einer technischen Uni ist das wichtig! Helft eurer Uni und organisiert Kunstausstellungen! Das Kulturreferat ist da schon fleißig (Stichwort Fango). Ob ihr malt, fotografiert. Skulpturen haut/schmiedet/töpft oder ob ihr Spaß am ‚organisieren von Vernissagen‘, ‚neuen Künstlern finden‘ oder ‚den offiziellen Rahmen gestalten‘ habt – klinkt euch ein und meldet euch im Kulturreferat!

Bycycle

Fahrradbasar wanted! Und Leute, die das in die Hand nehmen. Nutzt den StuRa, um in Tritt zu kommen.

Sprechzeiten StuRa BTU:

Finanzen, Rocco und Marc
 Mittwoch 13:45 bis 15:30 Uhr

Hochschulpolitik, Matthias und Moritz
 Montag 13:45 bis 15:30 Uhr

Struktur und Inneres, Wiebke
 Montag 13:45 bis 15:30 Uhr

Internationales, Andrea
 Dienstag 11:30 bis 13 Uhr

Soziales, Jadranka und Sophia
 Mittwoch 10:45 bis 12:15 Uhr

Kultur, Frauke und Daniel
 Dienstag und Donnerstag 11:30 bis 13:00 Uhr

Kommunikation, Anne und Angela
 Mittwoch 13:30 bis 15:30 Uhr

Sport, Stefan
 nach Vereinbarung

Umwelt, Max und Ronja
 Montag 15:15 bis 17:15 Uhr
 Dienstag 11:00 bis 12:30 Uhr

Wo?
 im orangenen
 ‚StuRa-Eck‘
 Hubertstraße 15
 03046 Cottbus

Tel: (0355)69-2200
www.stura-cottbus.de